

Schüler zum Freiwilligentag im Landkreis unterwegs

165 zukünftige Auszubildende interessierten sich am Mittwoch für Berufe und Ehrenamt.

08. Juni 2018 / 02:24 Uhr



Julia May (links im Bild) beim Basteln der Medaillen. Foto: Daniel Volkmann

Schlotheim. Um mögliche berufliche Perspektiven auszuloten und junge Menschen für das Ehrenamt zu sensibilisieren, fand am Mittwoch der Schülerfreiwilligentag statt. 165 Jugendliche der Klassenstufe sieben bis neun kamen aus verschiedenen Schulen des Landkreises und konnten hautnah Handwerksberufe, Pflege und Betreuung sowie das Ehrenamt erleben.

Zum siebten Mal war auch die Schlotheimer Awo-Kindertagesstätte „Seilermännchen“ dabei. „Ich habe nicht das Gefühl, dass die jungen Leute zu uns kommen, um einen Tag schulfrei zu haben“, sagt Sabine Jakob. Sie leitet den Kindergarten in der Heilingerstraße in Schlotheim.

Es sei eher so, dass die Schüler großes Interesse zeigen, bei Vorbereitungen zum Zuckertütenfest gern helfen und für alle Schulanfänger eine Medaille gebastelt haben.

„Das ist uns eine echte Hilfe, natürlich sind die Schüler auch in den Gruppenräumen bei den Kindern und können in den Arbeitsalltag einer Erzieherin schnuppern. Eigentlich haben wir in den ganzen Jahren immer positive Erfahrungen gesammelt, oft schließe sich später ein Praktikum an, erklärt die 56-jährige Kindergartenleiterin.

Julia May geht in die neunte Klasse des Seilergymnasiums in Schlotheim. Sie sagt: „Ich bin sehr am Ehrenamt interessiert, nach meinem Abitur möchte ich gern ein freiwilliges soziales Jahr machen. Der Tag heute war ganz interessant. Ich denke, dass ich meinem zukünftigen Beruf, mit Kindern arbeiten zu wollen, ein Stück näher gekommen bin.“

Auch einige Mitglieder des Heimat- und Technik-Museums Großmehlra haben ihr Tore zum Schülerfreiwilligentag weit geöffnet. „Ich bin gelernter Tischler, mein Beruf

stirbt langsam aber sicher aus. Wir wollen den Schülern das Handwerk näher bringen“, so Ringo Schäfer vom Museum Großmehlra. Gemeinsam mit den Schülern wurde auf dem Gelände des Technik-Museums ein Erntewagen aus dem Jahr 1905 restauriert.

Aus Eichenholz wurden neue Seitenwände in Form einer Leiter gefertigt. Klassisch wie früher mit alter Holzverbindung, ohne Winkel und Schrauben. „Wir brauchen den Anhänger für unser Heimat und Dreschfest, das wir wie immer am ersten Augustwochenende feiern, sagt Schäfer. Eine Dreschmaschine wurde zudem gereinigt, Wellen wurden zerlegt und frisch gefettet. „Es ist schön, dass sich die Jungs für diese Handwerksberufe interessieren,“ findet Ringo Schäfer und lobt zugleich den Einsatz.

Das sei inzwischen nicht mehr gang und gäbe, weiß der selbstständige Tischler. Im vergangenen Jahr sei es so gewesen, dass durch diesen Freiwilligen-tag sogar ein Mitglied für den Verein gewonnen werden konnte. Und das, so sagt es Schäfer, sei auch sehr viel Wert.

Thüringer Allgemeine, Daniel Volkmann / 08.06.18